



# ZKPPH



Zentrum für Klinische Pathologie,  
Pharmazie und Hygiene  
Leistungen und Angebote



Klinikum Stuttgart



## Das Zentrum im Überblick

### Zentralinstitut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin Katharinenhospital

Ärztlicher Direktor Prof. Dr. Eberhard Wieland

---

### Apotheke Katharinenhospital

Direktor der Apotheke Holger Hennig

---

### Zentralinstitut für Transfusionsmedizin und Blutspendedienst Katharinenhospital

Kommissarische Ärztliche Direktorin Dr. Beate Luz

---

### Institut für Krankenhaushygiene Katharinenhospital

Institutsleiter Prof. Dr. Matthias Trautmann

---

### Institut für Pathologie Katharinenhospital

Ärztlicher Direktor Prof. Dr. Alexander Bosse

---

### Institut für Klinische Genetik Olgahospital

Ärztlicher Leiter Dr. Helmut Heilbronner

---

## Umfassende Dienstleistungen aus einer Hand

→ Unser Gesundheitswesen hat in den vergangenen Jahren erhebliche Umbrüche erlebt. Hohe Qualitätskriterien, steigender Wettbewerb und Kostendruck erfordern für die Leistungserbringer in vielen Bereichen eine Neuorientierung und Weiterentwicklung. Auch das Klinikum Stuttgart als Haus der medizinischen Maximalversorgung und größtem Anbieter von Gesundheitsleistungen in der Region stellt sich den neuen gesundheitspolitischen Anforderungen und bietet mit dem Zentrum für Klinische Pathologie, Pharmazie und Hygiene hochspezialisierte Dienstleistungen aus einer Hand.

Die sechs Institute, die im Klinikum Stuttgart unter dem Dach des Zentrums zusammengeschlossen sind, müssen sich schon länger auch klinikumsintern dem Wettbewerb stellen. Nur mit hervorragender Qualität zu marktgerechten Preisen können die Institute des Zentrums als interne Dienstleister für die über 50 Fachkliniken des Klinikums Stuttgart bestehen. Universitäres Leistungsniveau und medizinische Maximalversorgung in Diagnostik und Therapie stellen an die Laborleistungen, an die Hygiene, an Blutprodukte, an Leistungen der Pathologie und der Genetik sowie an die pharmazeutische Versorgung höchste Ansprüche – und das rund um die Uhr, an 365 Tagen. Neue diagnostische Möglichkeiten, hochmoderne Analysetechnik und wissenschaftliche Erkenntnisse fließen deshalb sehr zeitnah in die tägliche Arbeit.

Aber nicht nur fachlich-medizinisch sind wir jederzeit auf dem modernsten Stand, auch organisatorisch nutzen wir das umfassende Know-how des Klinikums Stuttgart. Dazu stehen uns das gesamte betriebswirtschaftliche Instrumentarium sowie das Abrechnungs-Know-how sowohl aus dem stationären, als auch aus dem ambulanten Bereich zur Verfügung. In der Labormedizin, Pathologie und Genetik verfügen wir überdies über eine KV-Zulassung. Die stabile Verbindung zwischen stationärem und ambulatem Sektor ist daher bei uns bereits Realität. So sind die Institute auch bei der Optimierung von Prozessen und Abläufen immer wieder Innovationsführer innerhalb des Klinikums Stuttgart zum Beispiel mit Themen wie: Automation, Elektronische Auftrags- und Befundkommunikation, Just in Time-Belieferung und einem Critical Incident Reporting.

Mit dieser Broschüre informieren wir Sie, wie wir auch Ihre Arbeit unterstützen können: mit medizinischen Dienstleistungen auf höchstem Qualitätsniveau, zu marktgerechten Konditionen und mit individuell zusammengestellten Leistungspaketen aus einer Hand. Nutzen auch Sie die Leistungsfähigkeit des Zentrums für Klinische Pathologie, Pharmazie und Hygiene des Klinikums Stuttgart.

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

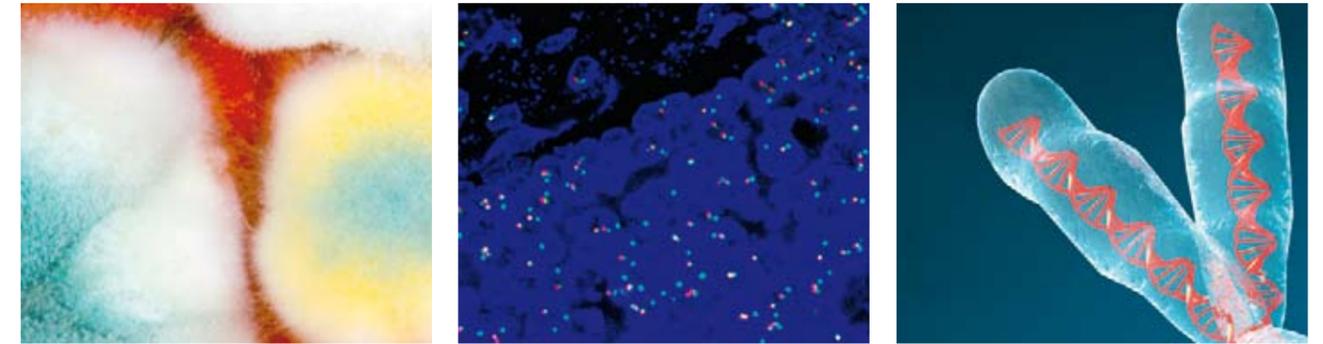
Prof. Dr. Eberhard Wieland  
Ärztlicher Leiter

Tobias Seiffert  
Ökonomischer Leiter

des Zentrums für Klinische Pathologie, Pharmazie und Hygiene



Diagnostik, Analytik und Herstellung von Medizinprodukten auf höchstem Qualitätsniveau sind die Aufgaben des Zentrums für Klinische Pathologie, Pharmazie und Hygiene. Das Zentrum, in dem die Zentralinstitute mit Ihren angeschlossenen Facharztpraxen und die Apotheke des Klinikums Stuttgart zusammengefasst sind, bietet Produkte, Dienstleistungen und Beratung für die spezifischen Anforderungen aller medizinischen Fachgebiete und für die unterschiedlichen Bereiche des Gesundheitswesens.



→ Langjährige Erfahrung, die hohe fachliche Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie das breite Angebotsspektrum bilden die verlässliche Basis unserer Leistungen. Die enge Zusammenarbeit und interdisziplinäre Vernetzung der verschiedenen Fachbereiche unter dem Dach des Zentrums für Klinische Pathologie, Pharmazie und Hygiene ermöglichen es uns, auf die unterschiedlichen Anforderungen und Wünsche unserer Kunden sehr differenziert einzugehen.

#### Dienstleistungen für alle Bereiche des Gesundheitswesens

Ob niedergelassene Haus- oder Facharztpraxen, ambulante Pflegedienste, Rettungsdienste, Physiotherapeuten, Reha- und Altenpflegeeinrichtungen oder andere Krankenhäuser, das umfassende Leistungsportfolio des Zentrums für Klinische Pathologie, Pharmazie und Hygiene bietet für alle Leistungserbringer im Gesundheitsmarkt das passende Angebot.

Mit unseren hochspezialisierten Laborleistungen sichern wir Ihre Diagnostik und eröffnen Ihnen die Möglichkeit, Ihren Patienten Zusatzleistungen anzubieten. Mit fachkompetenter Beratung unterstützen wir Ihre internen Abläufe und Prozesse und helfen beim Aufbau Ihres Qualitätsmanagements. Wir decken Verbesserungspotentiale auf und unterstützen Sie beispielsweise bei der Einhaltung von Hygienevorschriften. Für Akutkliniken und Reha-Einrichtungen übernimmt die Apotheke zudem alle Apothekenleistungen von der Arzneimittelberatung bis zur Lieferung auch spezieller Medikamente direkt auf die Station.

#### Für sichere Diagnostik und wirksame Therapie

Dass wir für all diese Leistungen die Logistik wo erforderlich rund um die Uhr, auch an Wochenenden und Feiertagen übernehmen ist dabei selbstverständlich. Probenabholung und Materialservice, gebündelt für alle Leistungen, werden professionell und immer zeitnah durch uns organisiert. Die Anforderung von Laborleistungen erfolgt auf Wunsch beleglos und EDV-gestützt. Auch darüber, was bei welchen Untersuchungen für ein sicheres Ergebnis zu beachten ist, informiert unser intelligentes Laborsystem. Für jede Laborleistung ist das korrekte präanalytische Vorgehen hinterlegt und steht Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei der Anforderung zur Verfügung. Darüber hinaus ist es möglich, die jeweiligen Laboregebnisse in das Praxissystem der Arztpraxis zu übermitteln. Dabei haben wir immer auch Ihr Budget im Blick. Die Vernetzung innerhalb des Zentrums sorgt dafür, dass Doppeluntersuchungen vermieden werden. Mit Konzepten zur differenzierten Stufendiagnostik stellen wir sicher, dass aus der Vielzahl der Möglichkeiten die für den individuellen Fall erforderlichen Werte ermittelt werden. Gerne beraten wir Sie und Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu im Detail. So sichern wir Untersuchungsergebnisse in höchster Qualität und damit auch Ihre Differentialdiagnostik und Therapieentscheidungen.

Für die hohe fachliche Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tun wir einiges. In allen Bereichen des Zentrums für Klinische Pathologie, Pharmazie und Hygiene besitzen wir die ärztliche Weiterbildungsbefugnis für die Facharzttausbildung. Unsere eigene MTA-Schule im modernen Bildungszentrum des Klinikums Stuttgart bildet Medizinisch-Technische Assistenten aus. Darüber hinaus stehen die MTA-Schule und deren Lehrkräfte auch für Weiterbildungsveranstaltungen und Schulungen für Kunden wie z.B. Arzthelferinnen aus Arztpraxen zur Verfügung.

Die Anbindung an das Klinikum Stuttgart, den größten Gesundheitsdienstleister in der Region, bietet darüber hinaus die Möglichkeit, die Infrastruktur des Klinikums zu nutzen und weitere Dienstleistung wie zum Beispiel die Versorgung mit Praxisbedarf oder die Speisenversorgung für Mitarbeiter und Patienten in das individuelle Leistungspaket einzubinden – eben alle Dienstleistungen aus einer Hand.

#### Unsere Leistungsfähigkeit auf einen Blick

- Qualität eines medizinischen Maximalversorgers
- Erfahrungen mit fachspezifischen Leistungen für alle medizinischen Disziplinen
- Besondere Erfahrungen im pädiatrischen Bereich
- Breites Leistungsspektrum bei gleichzeitig hoher Spezialisierung
- Universitäres Leistungsniveau
- Interdisziplinäre Vernetzung
- Beratung und Schulung
- Qualitätsmanagement
- Individuelle Leistungspakete
- KV-Zulassung für ambulante Leistungen in Labor, Pathologie und Genetik
- Beleglose Abwicklung über schnelle EDV-Anbindung
- Nebenleistungen wie Speisenversorgung, Lieferung von Praxis- und Bürobbedarf
- Alle Leistungen aus einer Hand
- Wenn erforderlich rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr verfügbar
- Zentraler Hol- und Bringendienst
- Alle Institute in zentraler Innenstadtlage

#### Sechs Institute – ein Zentrum

Zentralinstitut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin  
Leitung: Professor Dr. Eberhard Wieland, Facharzt für Laboratoriumsmedizin, Klinischer Chemiker, European Clinical Chemist

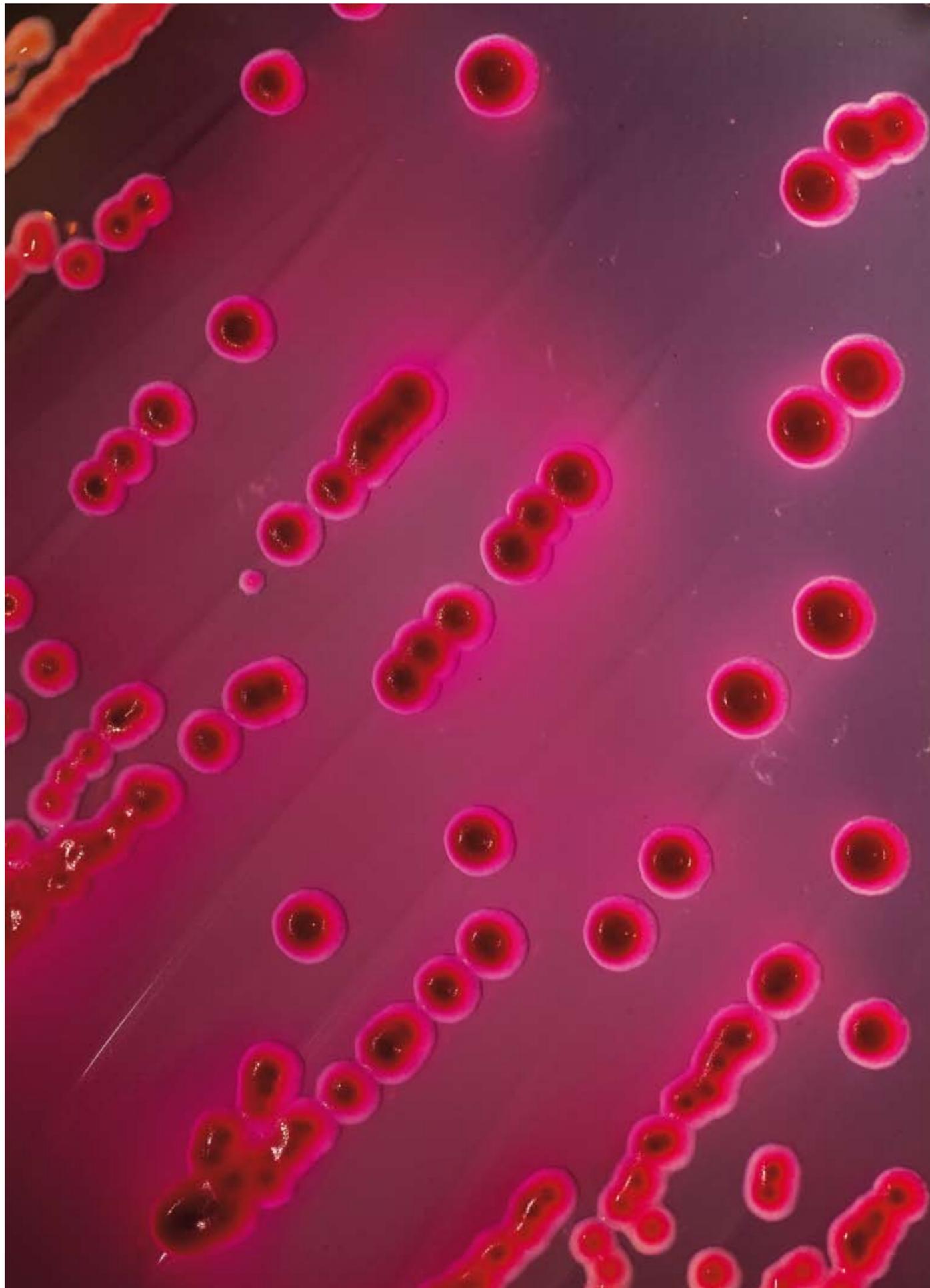
Apotheke  
Leitung: Holger Hennig  
Fachapotheker für Klinische Pharmazie

Zentralinstitut für Transfusionsmedizin und Blutspendedienst  
Kommissarische Leitung: Dr. Beate Luz  
Fachärztin für Transfusionsmedizin

Institut für Krankenhaushygiene  
Leitung: Professor Dr. Manfred Trautmann  
Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie

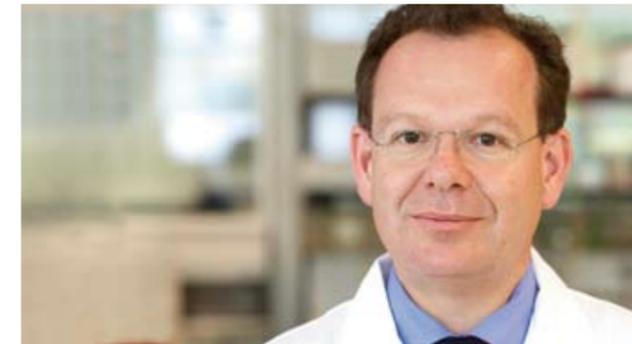
Institut für Pathologie  
Leitung: Professor Dr. Alexander Bosse  
Facharzt für Pathologie

Institut für Klinische Genetik  
Leitung: Dr. Helmut Heilbronner  
Facharzt für Humangenetik



## Zentralinstitut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin Laborpraxis am Katharinehospital Breites Analysespektrum aus allen Fachdisziplinen

Rund 3,3 Millionen Laboruntersuchungen führen die Laborpraxis und das Zentralinstitut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin pro Jahr durch – von der sehr speziellen Einzeluntersuchung bis zum hochautomatisierten Untersuchungsablauf für Routineuntersuchungen. Mit raschen Ergebnissen in höchster Analysequalität unterstützt das Labor Diagnostik und Therapie im stationären und ambulanten Bereich.



Ihr direkter Kontakt

Klinikum Stuttgart - Katharinenhospital  
Zentralinstitut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin  
Ärztlicher Direktor Professor Dr. Eberhard Wieland  
Kriegsbergstraße 60  
70174 Stuttgart  
Telefon 0711 278-34801  
Telefax 0711 278-34809  
E-Mail [e.wieland@klinikum-stuttgart.de](mailto:e.wieland@klinikum-stuttgart.de)

→ Als interner Dienstleister stellt das Zentralinstitut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin alle Laborleistungen für die über 50 Fachkliniken des Klinikums sicher – und das rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr. Durch die angeschlossene Facharztpraxis für Laboratoriumsmedizin steht das Analysenangebot auch niedergelassenen Kollegen uneingeschränkt zur Verfügung. Die Vielzahl der medizinisch-klinischen Spezialisten, die nahezu das gesamte Spektrum sowohl der Erwachsenenmedizin als auch der Kinder- und Jugendmedizin abdecken, stellen auch an die Möglichkeiten und an die Kompetenz unserer Laborleistungen höchst differenzierte Ansprüche.

Zum Beispiel die pädiatrische Labordiagnostik: Im Gegensatz zur Erwachsenenmedizin sind hier nicht nur die Proben kleiner, sondern die Labordiagnostik erfordert andere Verfahren, setzt andere Arbeitsabläufe voraus und kommt zu anderen Bewertungen der Analyseergebnisse. Darüber hinaus müssen auch die verwendeten Geräte auf die besonderen Fragestellungen optimiert sein. Für die pädiatrische Labordiagnostik verfügen wir deshalb über speziell ausgebildetes ärztliches und technisches Personal mit viel Erfahrung, das im Team exzellente und für die Pädiater aussagekräftige Ergebnisse sicherstellt. Dieses hohe Maß an Spezialisierung ergänzt auch in allen anderen Bereichen die Routine der labormedizinischen Basisarbeit.

Unser wichtigstes Kapital sind die moderne apparative Ausstattung und vor allem die Fachkompetenz und die Spezialisierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Neben Labormedizinern, Mikrobiologen und Naturwissenschaftlern beschäftigen wir ausschließlich hervorragend ausgebildete Medizinisch-Technische Assistentinnen und Assistenten, die meisten mit langjähriger Erfahrung. Profitieren Sie von unseren Erfahrungen ganz besonders in der Medizinischen Mikrobiologie und Allergiediagnostik. Nutzen auch Sie die hohe fachliche Kompetenz eines der größten klinischen Labors im

Land zum Wohle Ihrer Patienten für sichere, differenzierte Diagnostik und verantwortungsvolle Therapiekontrolle auch im ambulanten Bereich.

Bei der Anforderung von Laborleistungen unterstützen wir Sie mit unserem im klinischen Alltag erprobten „Order-EntrySystem“. Hier können Sie nicht nur problemlos alle Laborleistungen papierlos anfordern. Sie erhalten zudem jeweils zur individuellen Anforderung wichtige Informationen zur Indikation und Präanalytik.

Ihre Patienten wollen so schnell wie möglich wissen, was ihnen fehlt. Sie wollen so schnell wie möglich eine fundiert begründete Therapie einleiten. Laboruntersuchungen sollten deshalb ohne Verzögerung durchgeführt und die Ergebnisse rasch zur Verfügung stehen. Im Krankenhausalltag ist das eine fortwährende Anforderung an unsere Laborleistungen, die wir selbstverständlich auch für unsere externen Kunden sicherstellen. In vielen Fällen hilft uns dabei heute modernste Technik.

So verfügt das Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin über eine der bundesweit größten Laborautomatiken in einem Krankenhauslabor. Anfang 2007 ging zum ersten Mal in Deutschland auch die Gerinnungsdiagnostik am Straßensystem in den Routinebetrieb. Unsere klinisch-chemischen Analysensysteme wurden in den letzten Monaten durch hochkonsolidierte Geräte der neuesten Generation ersetzt. Stetige methodische Weiterentwicklungen, etwa in der Massenspektrometrie und Durchflusszytometrie, gewährleisten eine Laboranalytik auf höchstem Qualitätsniveau. Durch die niedergelassene Laborarztpraxis steht das komplette Analysenangebot auch ambulanten Einsendern und deren Patienten rund um die Uhr zur Verfügung.

Profitieren Sie und Ihre Patienten als unser Kooperationspartner exklusiv von unserem maßgeschneiderten IgeL-Konzept.

### Qualitätsmanagement

Das Zentralinstitut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin ist seit Februar 1998 bei der Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten (ZLG) akkreditiert. Unser Institut war die erste Institution im labordiagnostischen Krankenhausbereich, die diesen Kompetenznachweis erhielt. Die Akkreditierung erfordert im Gegensatz zur Zertifizierung nicht nur die Etablierung und Pflege eines Qualitätsmanagementsystems, sondern darüber hinaus den Kompetenznachweis des hohen Standards der kompletten Diagnostik einschließlich Prä- und Postanalytik sowie Befundinterpretation.

### Akkreditierung nach den Richtlinien 93/42/EWG, 90/385/EWG und DIN EN ISO 15189

Für die Kompetenz zur Erhebung klinischer Daten in den Fachgebieten Klinische Chemie (einschließlich Hämatologie, Hämostaseologie), Immunologie (Allgemeine Immunologie) und Mikrobiologie (einschließlich Bakteriologie, Mykologie, Parasitologie und Virologie).

### Akkreditierung nach der Richtlinie 98/79/EG und DIN EN ISO/IEC 17025

Für die Kompetenz zur Erhebung von klinischen Daten im Rahmen von Leistungsbewertungsprüfungen von In-vitro-Diagnostika in den Fachgebieten Klinische Chemie (einschließlich Hämatologie, Hämostaseologie), Immunologie (Allgemeine Immunologie) und Mikrobiologie (einschließlich Bakteriologie, Mykologie, Parasitologie und Virologie).

### Leistungen des Zentralinstituts für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin (Auswahl)

- Allergiediagnostik
- Autoimmundiagnostik
- Blutgasanalytik
- Drogen-Screening
- Drug Monitoring
- Endokrinologie
- Gerinnung
- Hämatologie
- Hämostaseologie
- Hormone
- HPLC –Analytik
- LC-MS/MS, GC-MS
- Immunchemie
- Infektionserologie
- Klinische Chemie
- Lipoproteinanalytik
- Liquoranalytik
- Mikrobiologie
- Molekulare Diagnostik
- Pränataldiagnostik
- Proteinanalytik
- Spurenelemente (AAS)
- Toxikologie
- Tuberkulosedagnostik
- Tumormarker
- Urinanalytik
- Virologie
- Vitamine
- Sonder- und Spezialuntersuchungen
- Notfall- und Präsenzlabor

### Besondere Angebote und Einrichtungen

- Klinische Toxikologie
- Therapeutisches Drug Monitoring
- Hämostaseologische Spezialdiagnostik
- Immunphänotypisierung
- Präventionsmedizinische Labordiagnostik
- Pädiatrische Labordiagnostik
- Klinische Forschung und Methodenentwicklung
- Venöse Blutentnahmen
- Kapilläre Blutentnahmen
- Beratung der Nutzer bei der Präanalytik (Indikation, Auswahl, Patientenvorbereitung, Probenbehandlung)
- Interpretation von Laboruntersuchungen
- Prüfung neuer Labormethoden und Geräte auf ihre Brauchbarkeit in der Laborroutine
- Zielwert-Ermittlung zur Qualitätssicherung als von der Bundesärztekammer benanntes Referenzlabor
- Labordiagnostik zur Ermittlung des Thrombose- und Atheroskleroserisikos
- Anti-Aging Labordiagnostik
- Laborarztpraxis

## Apotheke Katharinenhospital

# Kompetente pharmazeutische Dienstleistungen für Kliniken

Die Apotheke des Klinikums Stuttgart im Katharinenhospital blickt auf eine 135jährige Geschichte zurück. Tradition, Erfahrung, umfassendes pharmazeutisches Wissen und modernes Arzneimittelmanagement sind heute die Säulen der Apotheke, die neben dem Klinikum Stuttgart weitere Kliniken in Stuttgart versorgt.



### Ihr direkter Kontakt

Klinikum Stuttgart - Katharinenhospital  
Apotheke  
Apothekendirektor Holger Hennig  
Hegelstraße 4  
70174 Stuttgart  
Telefon 0711 278-34601  
Telefax 0711 278-34609  
E-Mail h.hennig@klinikum-stuttgart.de

→ Die Apotheke am Katharinenhospital, die heute im modernen Neubau des Versorgungszentrums des Klinikums Stuttgart untergebracht ist, gilt als eine der Wiegen der Krankenhauspharmazie. Vom württembergischen König Karl wurde sie 1874 als Dispensieranstalt gegründet. Das Spektrum der Arbeit hat sich seit der Gründung der Apotheke allerdings grundlegend geändert. Zwar sind die Pharmazeuten immer noch mit der Herstellung von Medikamenten beschäftigt, doch der Anteil selbst hergestellter Medikamente hat sich verändert und der Schwerpunkt liegt heute auf der sterilen, patientenbezogenen und tagesaktuellen Zubereitung. Allein in der Zytostatika-Abteilung werden beispielsweise jährlich mehr als 30.000 applikationsfertige Zubereitungen unter GMP-Bedingungen produziert.

Daneben nehmen klinisch-pharmazeutische Dienstleistungen wie die Beratung von Ärzten, Pflegekräften und auch Patienten stetig zu. Außerdem versorgt die Apotheke die Kliniken auch mit Teilen des medizinischen Sachbedarfs. Derzeit setzt das 50-köpfige Team der Apotheke – darunter 15 Apotheker und 14 pharmazeutisch-technische Assistentinnen – jährlich Medikamente für mehr als 30 Millionen Euro um.

Gesetzliche Vorgaben definieren Rolle und Aufgabenbereich der Apotheken in Deutschland. Während öffentliche Apotheken für die Versorgung der ambulanten Patienten und der niedergelassenen Ärzte zuständig sind, decken die Krankenhausapotheken den pharmazeutischen Bedarf von Akutkrankenhäusern und Reha-Kliniken. So können Kliniken aller Art die Erfahrungen, die Kompetenz sowie die pharmazeutische Beratung und die logistischen Dienstleistungen der Apotheke des Klinikums Stuttgart nutzen. Über einen speziellen Versorgungsvertrag machen verschiedene Kliniken in Stuttgart davon schon heute Gebrauch.

Ganz nach Wunsch liefert die Apotheke die Arzneimittel täglich oder mehrmals wöchentlich in die Klinik oder auch bis direkt auf die Station. Die Etablierung und Leitung einer Arzneimittelkommission, regelmäßige Arzneimittelinformationen und pharmazeutische Beratungen sind weitere Apothekenleistungen. Auf Wunsch stellt die Apotheke des Klinikums Stuttgart anderen Krankenhäusern auch einen Apotheker vor Ort zur Verfügung.



## Zentralinstitut für Transfusionsmedizin und Blutspendedienst Katharinenhospital Sichere Blutprodukte jederzeit verfügbar

Jährlich werden im Zentralinstitut für Transfusionsmedizin und Blutspendedienst aus über 40.000 Blutspenden von meist langjährigen Dauerspendern alle gängigen Blutprodukte hergestellt. Neben dem Klinikum Stuttgart versorgt das Zentralinstitut für Transfusionsmedizin und Blutspendedienst zahlreiche weitere Krankenhäuser und Arztpraxen in Stuttgart und Umgebung.



Ihr direkter Kontakt

Klinikum Stuttgart - Katharinenhospital  
Zentralinstitut für Transfusionsmedizin  
und Blutspendedienst  
Kommissarische Ärztliche Direktorin Dr. Beate Luz  
Telefon 0711 278-34701  
Telefax 0711 278-34709  
E-Mail b.luz@klinikum-stuttgart.de

### Besondere Angebote und Einrichtungen

- Versorgung mit Arzneimitteln für stationäre und ambulante Patienten von Krankenhäusern
- Arzneimittelversorgung von Rettungsdiensten
- Eigenherstellung
- Zytostatika-Zubereitungen
- Parenterale Ernährung von Kindern
- Beratung von Ärzten, Pflegekräften und Patienten in Fragen der Klinischen Pharmazie
- Regionales Arzneimittelinformationszentrum (RAIZ) der Landesapothekerkammer
- Vorsitz der Arzneimittelkommission des Klinikums Stuttgart
- Weiterbildungsstätte zum Fachapotheker für Klinische Pharmazie und für Arzneimittelinformation

### Arzneimittelherstellung

- Routinemäßige Produktion von speziellen Arzneimitteln, die industriell nicht verfügbar sind
- Individualrezepturen, insbesondere für Dermatologie, Pädiatrie und Onkologie
- Labordiagnostika

### Galenik - Rezeptur und Defektur

- Herstellung von festen, halbfesten und flüssigen Zubereitungen routinemäßig in Chargen bis 100 abgabefertige Packungen
- Salben, Cremes, Lotionen und Lösungen insbesondere für die Hautkliniken
- Kapseln und Tropfen insbesondere für die Kinderklinik
- Individualrezepturen
- Pufferlösungen und Färbereagenzien für die Labore des Klinikums

### Sterilabteilung - Sterilproduktion und TPN

- Individuelle aseptische Zubereitungen von Lösungen zur parenteralen Ernährung (TPN) für die Neonatologie, Kinderintensivstation und Pädiatrische Onkologie
- Zubereitung von Injektionslösungen für die Pädiatrie
- Ophthalmika
- Spüllösung für die plastische Chirurgie
- Standardkonzentrate zur internen Weiterverarbeitung
- Zubereitung von Studienmedikation

### Zentrale Zytostatikazubereitung

- Individuelle, aseptische Zubereitungen von Zytostatikainfusionen und -injektionen für Patienten der Erwachsenen- und Kinderonkologie
- Zubereitung von Studienmedikation
- Mehr als 30.000 Zubereitungen pro Jahr

→ Die Blutzentrale ist als Arzneimittelherstellender Betrieb beim Paul-Ehrlich-Institut registriert. Die für die Freigabe der Blutprodukte vorgeschriebenen Tests werden im Institut durchgeführt. Alle Produkte können CMV-negativ und/oder HLA-angepasst hergestellt werden. Für Patienten mit erythrozytären oder HLA-Antikörpern kann der Blutspendedienst auf eine große Zahl ausgetesteter und HLA-typisierter Spender zurückgreifen.

Alle prätransfusionellen Untersuchungen, wie Blutgruppenbestimmung, Antikörpersuchtest, Antikörperdifferenzierung und serologische Verträglichkeitsproben, werden rund um die Uhr durchgeführt. Vor einer geplanten Operation mit Blutbedarf werden Eigenblutspenden durchgeführt, die erforderlichen Blutprodukte hergestellt und bis zum Abruf durch das Operationsteam in der Blutzentrale gelagert.

Das Zentralinstitut für Transfusionsmedizin und Blutspendedienst verfügt über ein durch die European Federation for Immunogenetics (EFI) akkreditiertes HLA-Labor zur Typisierung von humanen Geweben und Organen sowie zur HLA-Antikörperdiagnostik. HLA-Typisierungen sind besonders in Vorbereitung vor Organ- und Stammzelltransplantationen von Bedeutung. Daneben können sie bei Patienten mit HLA-Antikörpern Voraussetzung für deren Versorgung mit kompatiblen Blutprodukten sein. Zudem kann die Bestimmung der HLA-Gewebemerkmale für einige HLA-assoziierte Erkrankungen entscheidend zur Diagnosefindung beitragen. Weiterhin ist das HLA-Labor als anerkanntes Eurotransplant (ET) HLA-Labor verantwortlich für die transplantationsimmunologische Diagnostik bei ET-Nierenwartelistepatienten. Die Versorgungsaufgaben erfüllt das HLA-Labor in enger Zusammenarbeit mit dem Transplantationszentrum des Klinikums Stuttgart und mit über 50 Dialysezentren im Großraum Stuttgart.

Im Zentralinstitut für Transfusionsmedizin und Blutspendedienst erfolgt zudem eine hochspezialisierte Thrombozytendiagnostik. Ein Schwerpunkt liegt in der Diagnostik der Heparininduzierten Thrombozytopenie (HIT Typ II) – eine Untersuchung, die für Patienten im Rahmen jedweder Operation überlebenswichtig sein kann.

Außerdem werden für autologe Stammzelltransplantationen Stammzellprodukte mittels Apherese hergestellt und im Reinraum des Stammzelllabors kryokonserviert.

### Schwerpunkte

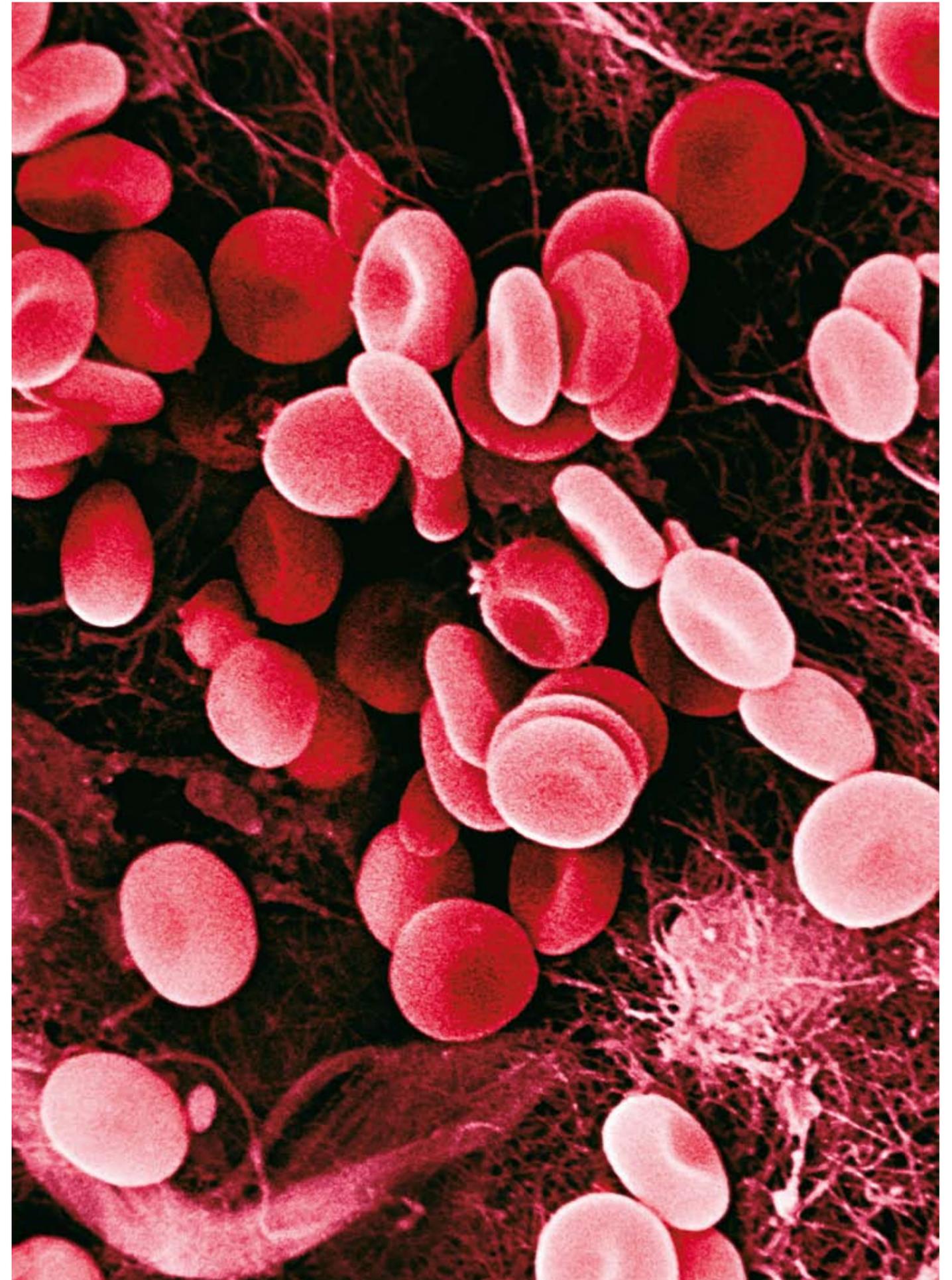
- Vollblutentnahmen, Zytapheresen, Plasmapheresen
- Weiterverarbeitung der Vollblutspenden in alle gängigen Blutkomponenten und erforderlichen Spezialpräparate
- Entnahme und Herstellung von Eigenblutpräparaten
- Prätransfusionelle Untersuchungen
- Immunhämatologische Spezialuntersuchungen
- Bestimmung der HLA-Gewebemerkmale „HLA-Typisierung“ bei
  - Stammzelltransplantation
  - Nierentransplantation
  - HLA-assoziierten Erkrankungen
- Nachweis und Differenzierung von HLA Klasse I- und Klasse II-Antikörpern
- Transplantationsimmunologische Untersuchungen
- Hämochromatose – Bestimmung von HFE-Genvarianten
- Molekulargenetische Typisierung von Thrombozytenantigenen
- Diagnostik der HIT Typ II und thrombozytärer Auto- und Alloantikörper einschließlich der neonatalen Alloimmunthrombozytopenie (NAIT)
- Aderlassbehandlungen
- Transfusionsambulanz

### Besondere Angebote und Einrichtungen

- Molekularbiologische Laboreinheit
- Stammzelllabor mit Reinraumbereich zur Herstellung der Stammzellpräparate
- EFI-akkreditiertes HLA-Labor, Eurotransplant-Gewebetypisierungslabor
- Speziallabor für Diagnostik thrombozytärer Antikörper und Heparininduzierter Thrombozytopenien
- Bestrahlungsgerät für Blutkomponenten

### Qualitätssicherung (Auswahl)

- GMP-gerechtes Qualitätsmanagementsystem
- Akkreditierung des HLA-Labors durch die European Federation for Immunogenetics
- Erfolgreiche Teilnahme an nationalen (INSTAND) und internationalen (Eurotransplant) Ringversuchen



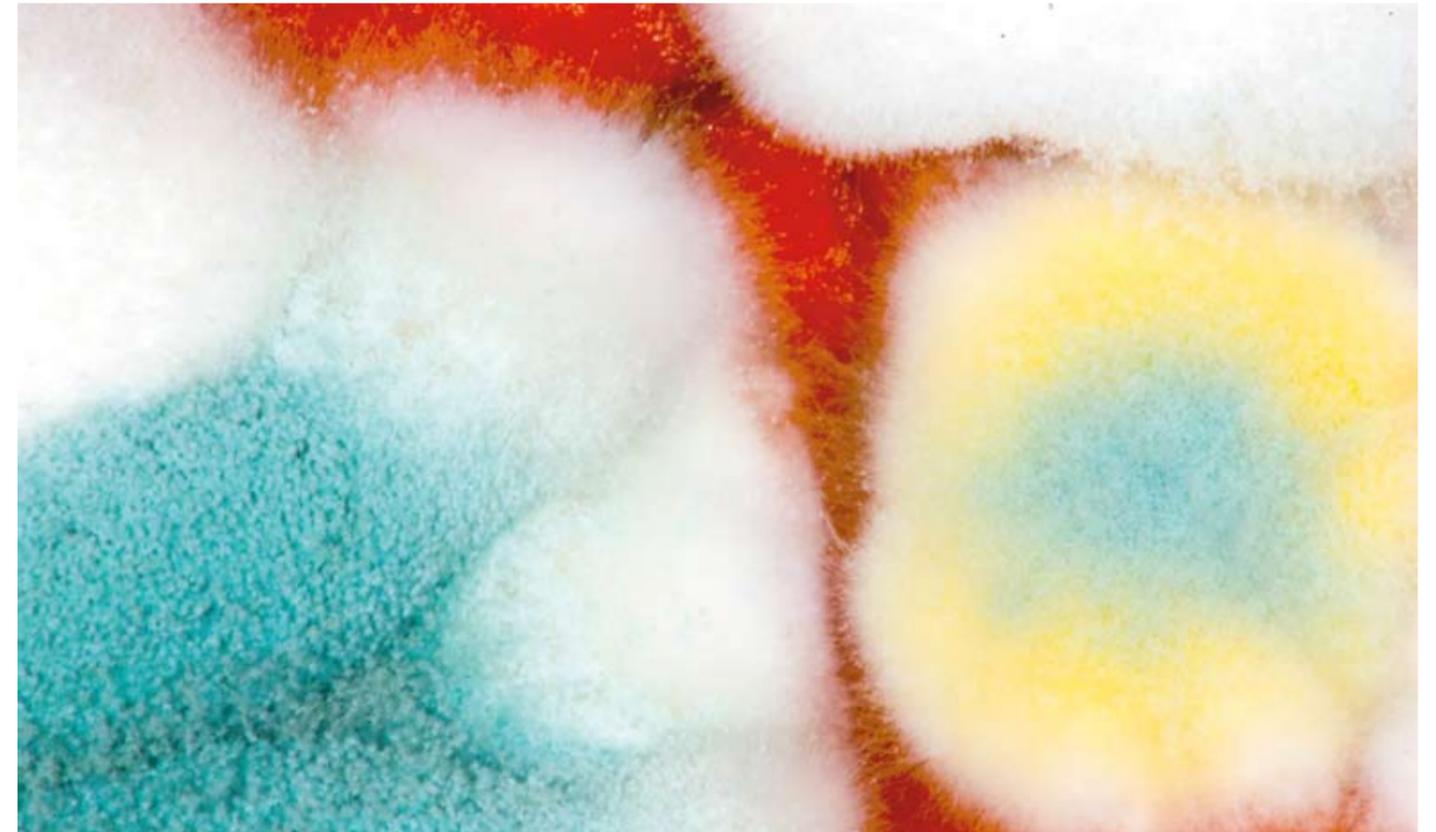
## Hygiene schützt Patienten, Kunden und Mitarbeiter

Das Institut für Krankenhaushygiene sorgt im Klinikum Stuttgart für einen durchgängigen Hygienestandard auf höchstem Niveau. Die hier gebündelten Erfahrungen und das Know-how bietet das Institut auch anderen Dienstleistern im Gesundheitswesen – von der Beratung und Ist-Analyse bis zu Mitarbeiterschulungen und der Durchführung gesetzlich vorgeschriebener und empfohlener Kontrollen.



Ihr direkter Kontakt

Klinikum Stuttgart - Katharinenhospital  
Institut für Krankenhaushygiene  
Institutsleiter Professor Dr. Matthias Trautmann  
Telefon 0711 278-32801  
Telefax 0711 278-32804  
E-Mail m.trautmann@klinikum-stuttgart.de



→ In einigen Bereichen hat der Gesetzgeber klare Vorgaben zur Hygiene gemacht. Beim Umgang mit Lebensmitteln oder beim Wasser ist das so. Für andere Bereiche gibt es die Empfehlungen des Robert Koch Instituts (RKI), deren strikte Beachtung zwar nicht zwingend vorgeschrieben ist, an denen man aber gemessen wird, wenn ein hygienischer Mangel zu einer gesundheitlichen Beeinträchtigung führt.

Für Arztpraxen und Therapiezentren, für Einrichtungen der Altenpflege und ambulante Pflegedienste, für Heilpraktiker und Fußpfleger, aber genauso auch für Fitness-Studios, Piercing- und Tätowier-Studios macht es deshalb Sinn, Räume, Einrichtung und alle Reinigungsmaßnahmen unter Hygienegesichtspunkten unter die Lupe nehmen zu lassen. In einem Basis-Check ermitteln die Experten des Instituts den Hygienestatus und geben Hinweise auf Schwachstellen und Verbesserungspotential.

Hygieneberatung ist ein zentraler Baustein des Leistungsangebotes aus dem Institut für Krankenhaushygiene – und oft der erste Schritt zu professionellem Hygienemanagement. Die Ärzte und Hygienefachkräfte des Instituts können dabei auf die umfassenden Erfahrungen aus der Arbeit für das Klinikum Stuttgart zurückgreifen. Sie sind vertraut mit den Besonderheiten der verschiedenen medizinischen Fachgebiete, genauso aber auch mit hygienischen Ansprüchen, die Bau- und Sanierungsmaßnahmen stellen, und mit Fragen im Umgang mit Lebensmitteln und der Speisenversorgung für Patienten und Mitarbeiter.

Dabei spielen selbstverständlich auch ökonomische Aspekte eine wichtige Rolle. Effektiver Mitteleinsatz sowie die Auswahl geeigneter Hygieneprodukte sind deshalb Teil der Beratung. Entscheidend für effektive Hygienemaßnahmen sind ferner auch die Einrichtung und die eingesetzten Hilfsmittel, Instrumente und Geräte. Nicht selten spart die Hygiene dann durch die Optimierung der Hygiene-

maßnahmen langfristig Kosten. So kann es im Einzelfall durchaus Sinn machen, statt Einmalartikel zu verwenden auf eine Aufbereitung umzusteigen. Die Hygienefachleute des Instituts verfügen in allen Bereichen über fundierte Marktkenntnisse und können deshalb immer auch aktuelle Hinweise zu neuen Produkten und Materialien geben.

Zweiter wichtiger Schwerpunkt der Dienstleistungen des Instituts sind mikrobiologische Proben. Endoskope oder Reinigungs- und Desinfektionsgeräte beispielsweise sollen nach den Empfehlungen des Robert Koch Instituts (RKI) regelmäßig mikrobiologisch untersucht werden. Aber auch so scheinbar simple Selbstverständlichkeiten wie die ausreichende hygienische Händedesinfektion empfiehlt das RKI zu überprüfen. Das RKI ist die zentrale Einrichtung auf dem Gebiet der Krankheitsüberwachung und Prävention. Bei einem Schadensfall aufgrund von Hygienemängeln ist die Arztpraxis, der ambulante Pflegedienst oder die Physiotherapiepraxis rechtlich immer auf der sicheren Seite, wenn sie nachweisen kann, dass die RKI-Empfehlungen eingehalten wurden.

In vielen Fragen zur sicheren Hygiene kommt es auf das richtige Verhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Schulungen bilden deshalb einen weiteren wichtigen Baustein im Dienstleistungsangebot des Instituts für Krankenhaushygiene. Neben allgemeinen Hygiene-Schulungen im Bildungszentrum des Klinikums Stuttgart werden auch spezielle Schulungen vor Ort angeboten. Außerdem gibt es für spezielle Berufsgruppen Schulungsangebote, so zum Beispiel für hauswirtschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für den Operationsdienst, für Servicekräfte, für Ergotherapeuten oder Physiotherapeuten. Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Lebensmittelbereich tätig sind, ist eine Erstschulung vorgeschrieben, die meist vom Gesundheitsamt durchgeführt wird. Folgeschulungen kann das Institut für Krankenhaushygiene übernehmen.

Um eine fachlich fundierte Einschätzung zu erhalten, ob in der eigenen Praxis oder dem Fitnessstudio alles Notwendige für die Hygiene getan wird, bietet das Institut für Krankenhaushygiene Visitationen, Begehungen und Audits an. Oft ist die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems Anlass, sich erstmals einer hygienischen Begutachtung zu stellen. Hier wird zunächst der Status quo ermittelt und dann Empfehlungen für die weitere Vorgehen gegeben. Schulungsmaßnahmen für die Mitarbeiter oder die Ausarbeitung von Desinfektionsplänen können sich daran anschließen.

Auch Dokumente, die im Rahmen gesetzlicher Vorgaben für medizinische Einrichtungen vorgeschrieben sind, können durch die Hygienefachkräfte des Instituts individuell mit den Kunden erarbeitet werden. So sind beispielsweise Hygiene- und Desinfektionspläne im Infektionsschutzgesetz und in den Technischen Regeln biologischer Arbeitsstoffe verankert. Ob die Einrichtung diesen Vorschriften unterliegt, auch darüber können die Spezialisten des Krankenhaushygieneinstituts verlässliche Auskünfte geben.

### Schwerpunkte

- **Beratung**
  - Impfberatung
  - Antibiotikaberatung
  - Durchführung der Hygienischen Händedesinfektion, Chirurgische Händedesinfektion
  - Infektionshygiene in Gesundheitseinrichtungen
  - Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung von Infektionsübertragungen
  - Ausbruchmanagement bei gehäuftem Auftreten von Infektionskrankheiten
  - Infektionsstatistik und Epidemiologie
  - Hygienemaßnahmen beim Operieren und bei invasiven Maßnahmen
  - Maßnahmen der Desinfektion

- Maßnahmen der Sterilisation
- Aufbereitung von Medizinprodukten
- Spezielle Entsorgungsmaßnahmen
- Patientensorientierte Schutzmaßnahmen
- Personalorientierte Schutzmaßnahmen
- Hygienemaßnahmen in speziellen klinischen Bereichen
- Lebensmittelsicherheit
- Betreuung und Beratung bei Neu- und Umbaumaßnahmen
- Gestaltung von Arbeitsprozessen unter hygienischen Gesichtspunkten
- Beratung in der Anwendung medizinischer Güter unter ökonomischen Aspekten
- **Mikrobiologische Probenentnahme**
  - Pflichtproben, wie: Wasserproben nach Trinkwasserverordnung, Mineralwasserverordnung oder Legionellaproben nach DVGW
  - Überwachung von Lebensmittelbetrieben
  - Maßnahmen gemäß Empfehlungen des Robert Koch Instituts, Berlin, wie: Sterilkontrollen, Kontrollen von Reinigungs- und Desinfektionsgeräten, Kontrollen von Endoskopen, Umgebungsuntersuchungen in sensiblen Bereichen, Erfolgskontrolle der Hygienischen Händedesinfektion
- **Schulungsmaßnahmen**
  - Vorträge
  - Fachgespräche
  - Workshops
- **Visitationen, Begehungen, Audits**
  - Hygienerrelevante Abläufe
  - Einhaltung der Personalhygiene
  - Lagerhaltung von Sterilgütern
  - Hygienischer Zustand der Räumlichkeiten
  - Baulicher Zustand der Räumlichkeiten
- **Erstellen von Dokumenten**
  - Hygienepläne
  - Desinfektionspläne

Rund 35.000 feingewebliche Untersuchungen werden jährlich im Institut für Pathologie durchgeführt, darunter eine Vielzahl zum Teil sehr spezieller Untersuchungen, mit denen das Institut die Diagnostik und Therapie unterstützt und zur Sicherung der Behandlungsqualität im ambulanten und stationären Bereich beiträgt.



Ihr direkter Kontakt

Klinikum Stuttgart - Katharinenhospital  
Institut für Pathologie  
Ärztlicher Direktor Professor Dr. Alexander Bosse  
Telefon 0711 278-34901  
Telefax 0711 278-34909  
E-Mail a.bosse@klinikum-stuttgart.de

→ Diagnostische Befundungen von Biopsien werden im Institut für Pathologie am Katharinenhospital routinemäßig innerhalb von 24 Stunden erledigt. Bei den sogenannten Schnellschnitten liegt der Befund dagegen in der Regel bereits zehn Minuten nach Probeneingang vor. So kann das Operationsteam bei einer Tumoroperation auf das Untersuchungsergebnis warten. Der Operateur hat damit die Gewissheit, dass er alles Tumorgewebe entfernt hat. Die rasche Befundung von Schnellschnitten können die Pathologen des Klinikums Stuttgart für externe Krankenhäuser heute oftmals per Telepathologie leisten. In komplizierteren Fällen oder wenn an einzelnen OP-Tagen viele Schnellschnitte erforderlich sind, kommt der Pathologie des Instituts für Pathologie aber auch für einige Stunden oder einen Tag in die kooperierende Klinik.

Genauso nehmen die Pathologen auch an Tumorkonferenzen teil, die inzwischen in vielen Kliniken im Rahmen von medizinischen Zentren etabliert sind, die sich etwa auf die Behandlung von Brust-, Prostata-, Darm- oder Lungentumoren spezialisiert haben. Für eine Zertifizierung dieser Zentren ist in aller Regel die Einbeziehung eines Pathologen erforderlich. Genauso sind auch Sektionen vor Ort möglich. So bietet das Institut für Pathologie anderen Kliniken je nach Bedarf individuelle Leistungspakete bis hin zu einer Dependence des Pathologischen Instituts in der Klinik.

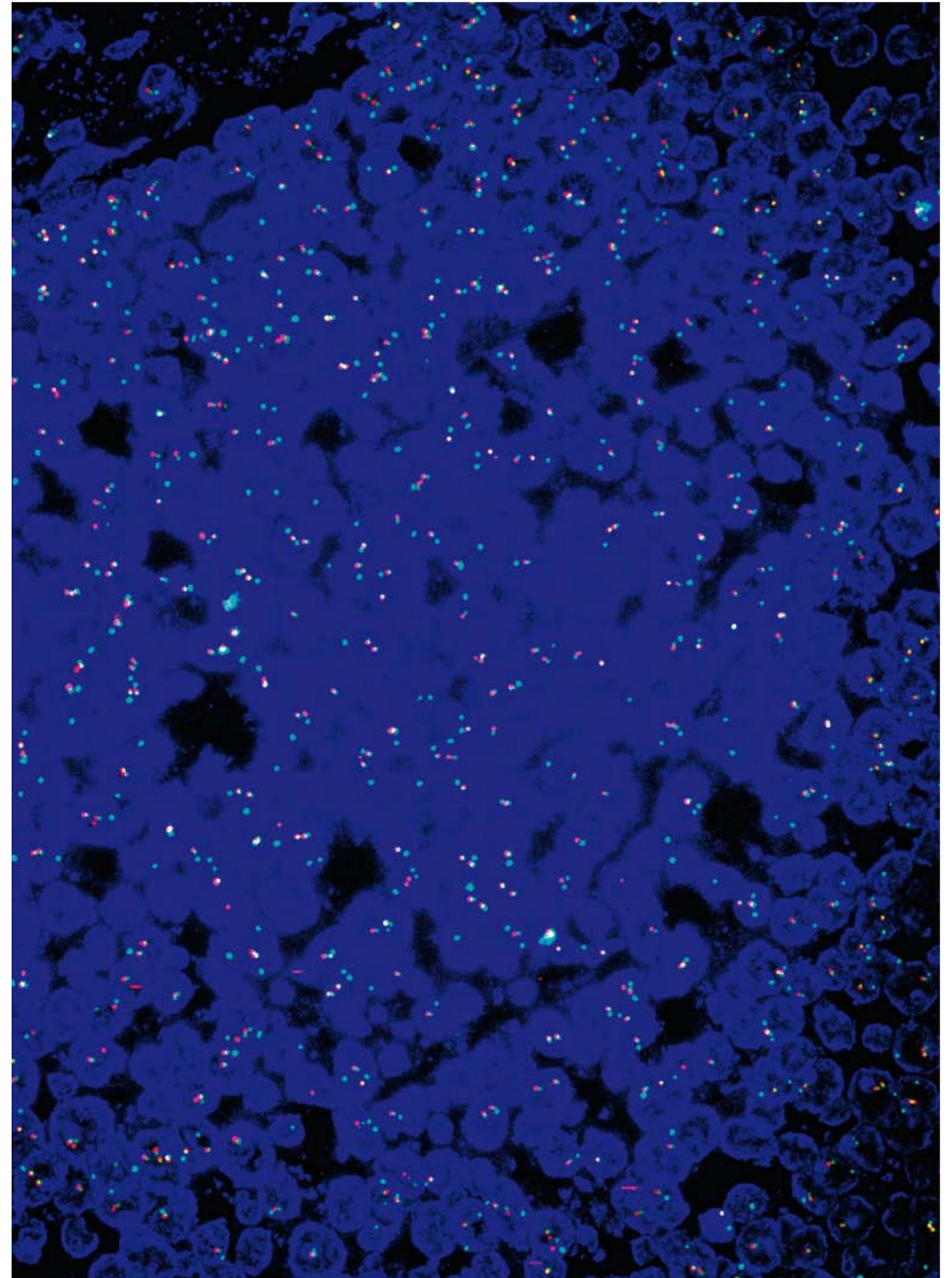
In den meisten Fällen gelangen zu untersuchende Gewebeprobe per Kurier in das Institut für Pathologie. Grundsätzlich ist eine elektronische Befundübermittlung mit sicherer Verschlüsselung möglich. Diagnostische Gewebeprobe werden aus allen Bereichen der Medizin, unter Berücksichtigung der Neurochirurgie und der Kinderheilkunde beurteilt.

Einen weiteren besonderen Schwerpunkt bildet die molekulargenetische/molekularpathologische Diagnostik. Neben der Erreger- und Tumordiagnostik gehören die forensische Pathologie und Abstammungsgutachten zum Leistungsangebot des Instituts für Pathologie. Das Institut ist Ausbildungsstätte für den Facharzt für Pathologie und führt Weiterbildungen und Schulungen durch.

Eine uneingeschränkte KV-Ermächtigung des Ärztlichen Direktors des Instituts erlaubt die Bearbeitung und Abrechnung von Gewebeprobe, die durch niedergelassene Ärzte oder Krankenhausambulanzen beauftragt werden.

### Schwerpunkte

- Feingewebliche Untersuchungen
- Zytologische Untersuchungen
- Immunhistochemische Tumordifferenzierung
- Sektionen
- Regelmäßige klinisch-pathologische Konferenzen mit den zu versorgenden Krankenhäusern
- Neuropathologie
- Molekularpathologische Diagnostik zum Erregernachweis
- Fluoreszenz-in-situ-Hybridisierung (FISH) zur Tumordiagnostik und Onkogenbestimmung insbesondere bei Mamma- und Dickdarmkarzinomen (siehe Abbildung)
- PCR-Untersuchungen zum Borelliennachweis unter anderem an der Zecke
- Durchführung der Resistenzbestimmung von Helicobacter-Bakterien an fixierten Gewebeprobe
- Forensische DNA-Analytik (z. B. Abstammungsuntersuchung und Spurenkunde)
- Bestimmung des KRAS-Mutations-Status (als prädiktiver Biomarker in der Anti-EGFR-Therapie des kolorektalen Karzinoms)

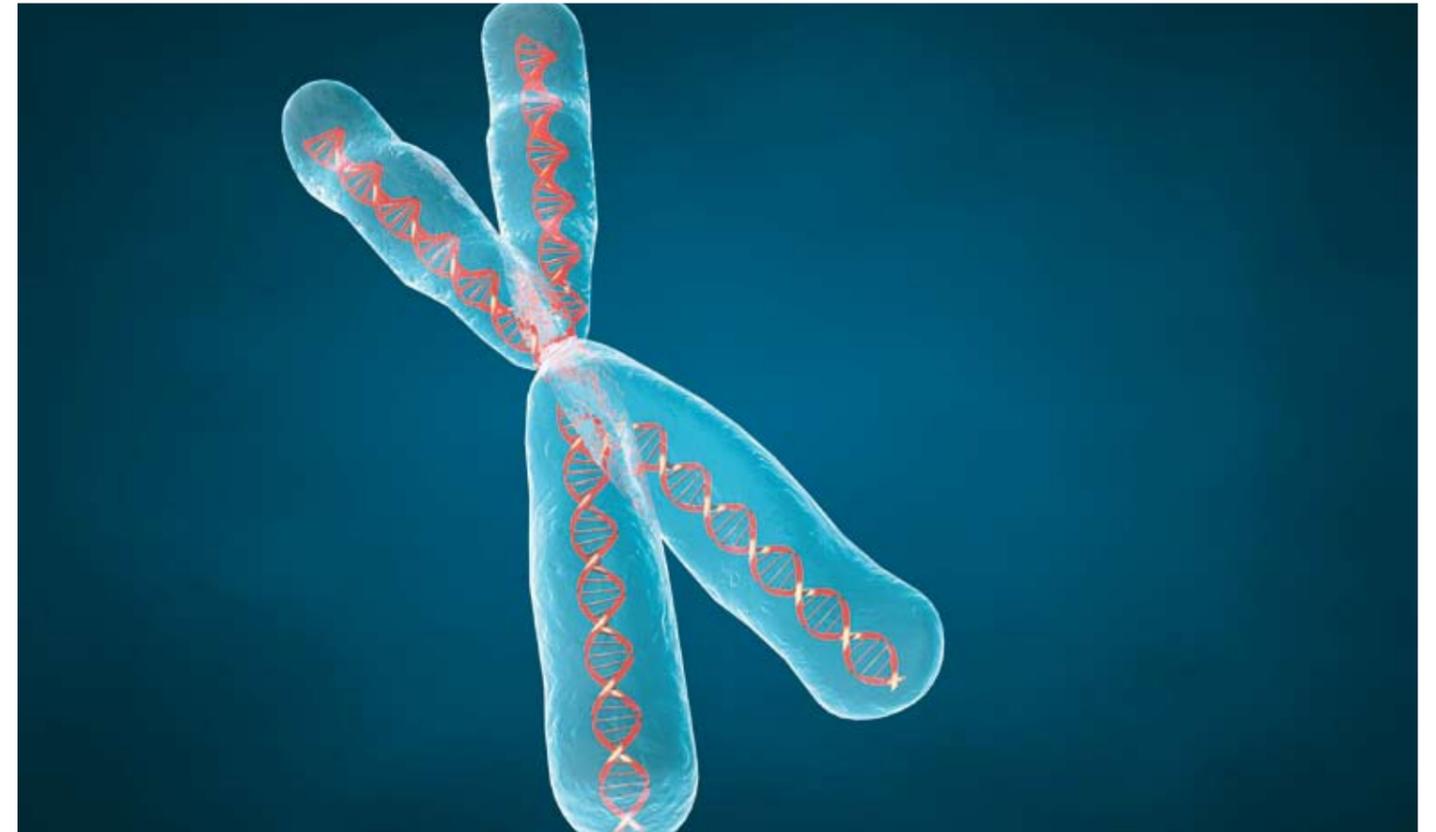


Im Institut für Klinische Genetik werden jährlich etwa 700 genetische Beratungen durchgeführt. Mit rund 2.800 Chromosomenanalysen aus Fruchtwasser, Chorionzotten, Blut und Knochenmark sowie mehr als 1.400 DNA-Untersuchungen einschließlich molekulargenetischer Vaterschaftsdiagnostik ist das Institut auch über den Großraum Stuttgart hinaus tätig.



Ihr direkter Kontakt

Klinikum Stuttgart - Olgahospital  
Institut für Klinische Genetik und Praxis für  
Humangenetik  
Ärztlicher Leiter Dr. Helmut Heilbronner  
Telefon 0711 278-74001  
Telefax 0711 278-74000  
E-Mail h.heilbronner@klinikum-stuttgart.de



→ In der Regel auf Veranlassung niedergelassener Frauen- und Kinderärzte werden im Institut für Klinische Genetik für Familien, Paare und für Einzelne genetische Beratungen angeboten. Dabei geht es um die Klärung von Fragen im Zusammenhang mit einer vermuteten oder tatsächlichen genetischen Belastung bei sich selbst oder in der Familie und den sich daraus für das eigene Leben ergebenden Konsequenzen. Für genetische Berater gilt das Grundprinzip der nichtdirektiven Beratung: Welche Konsequenzen die Ratsuchenden aus dem Beratungsgespräch ziehen, bleibt ihre Entscheidung. Der zuweisende Arzt erhält einen fachärztlichen Bericht über die Beratung sowie die Ergebnisse der gegebenenfalls durchgeführten genetischen Untersuchungen.

Einen wichtigen Schwerpunkt innerhalb der am Institut für Klinische Genetik durchgeführten Untersuchungen nimmt die pränatale und postnatale zytogenetische Diagnostik ein, die auch durch gezielte Diagnostik auf sogenannte Mikrodeletionen mittels Fluoreszenz-in situ-Hybridisierung (FISH) ergänzt wird.

Auch im Bereich der DNA-Diagnostik übernimmt das Institut eine für die Patientenversorgung wichtige Rolle. Damit können rund ein Dutzend genetisch bedingter Erkrankungen diagnostiziert werden, die durch Mutationen in einem oder in verschiedenen Genen ausgelöst werden. Im Dialog mit unseren Einsendern diskutieren wir im Einzelfall vorab ein im Hinblick auf die klinische Symptomatik bzw. Indikation sinnvolles diagnostisches Vorgehen, um Ergebnisse mit möglichst hoher Aussagekraft zu erhalten. Für Untersuchungen, die wir nicht selbst durchführen, arbeiten wir mit einer Vielzahl kompetenter Ansprechpartner zusammen. Eine DNA-Diagnostik sollte immer im Rahmen einer genetischen Beratung erfolgen.

Bei tumorzytogenetischen Untersuchungen zur Leukämie- und Lymphomdiagnostik, einem weiteren Schwerpunkt des Instituts, ist die enge Abstimmung zwischen allen Beteiligten ebenso besonders wichtig, damit diese Diagnostik (ggf. incl. FISH) zielgerichtet durchgeführt werden kann, um sowohl bei Erstdiagnosen als auch im Verlauf wegweisende Ergebnisse liefern zu können. So müssen beispielsweise die Untersuchungen so schnell wie möglich nach der Probenentnahme beginnen, um sichere und aussagekräftige Ergebnisse zu erhalten. Im Großraum Stuttgart werden diese Untersuchungen derzeit ausschließlich im Institut für Klinische Genetik angeboten.

Der Befund einer Untersuchung im Institut wird in der Regel nach Absprache per Post oder per Fax an den Einsender verschickt, sobald das Ergebnis vorliegt. Wird bei einer pränatalen Diagnostik, wie z.B. einer Chromosomenanalyse aus Fruchtwasser, ein pathologisches Ergebnis festgestellt, nehmen wir zusätzlich unverzüglich telefonisch mit dem Einsender Kontakt auf.

#### Schwerpunkte

##### • Genetische Beratung

- bei angeborenen Erkrankungen, wenn der Verdacht auf eine erblich (mit-)bedingte Störung besteht
- zur Syndromdiagnostik
- bei genetisch bedingten Erkrankungen in der Familie
- bei Blutsverwandtschaft
- bei rezidivierenden Aborten
- nach Fehl-/Totgeburten mit Fehlbildungen
- bei In-/Subfertilität
- bei Infektionen, Strahlenbelastung oder Medikamenteneinnahme in der Schwangerschaft

##### • Klinisch-genetische Diagnostik (Syndrom-Diagnostik)

##### • Pränatale zytogenetische Diagnostik

- aus Fruchtwasser, Chorionzotten oder Nabelschnurvenenblut

##### • Postnatale zytogenetische-Diagnostik

- aus peripherem Vollblut oder Gewebe

##### • Tumorzytogenetik (Leukämien, Lymphome)

- in der Regel aus Knochenmark
- konventionelle zytogenetische Diagnostik
- in situ-Hybridisierung in der Tumorzytogenetik

##### • Fluoreszenz-in-situ-Hybridisierung (FISH-Diagnostik)

- Konstitutionelle Aberrationen (z.B. Angelman-Syndrom, Cri du chat-Syndrom, Miller-Dieker-Syndrom, Mikrodeletion 22-Syndrom (DiGeorge-Syndrom, VCFS), Prader-Willi-Syndrom, Williams-Beuren-Syndrom, Wolf-Hirschhorn-Syndrom)
- Molekulargenetische Diagnostik (DNA-Diagnostik) z.B. Adrenogenitales Syndrom, Angelman-Syndrom, Cystische Fibrose, Fragiles X-Syndrom, Familiäres Mittelmeerfieber, M. Meulengracht, Myotone Dystrophie, Phenylketonurie, MCAD-Defizienz, Prader-Willi-Syndrom, Thalassämien, Hämoglobinopathien, Faktor V Leiden-Mutation, Prothrombin-Mutation, „PCR-Schnelltest“

##### • molekulargenetische Vaterschaftsdiagnostik

**Zentrum für Klinische Pathologie,  
Pharmazie und Hygiene**  
Katharinenhospital  
Kriegsbergstraße 60  
70174 Stuttgart  
Telefon 0711 278-01

**Ärztlicher Zentrumsleiter**  
**Prof. Dr. Eberhard Wieland**  
→ Telefon 0711 278-34801

**Ökonomischer Leiter**  
**Tobias Seiffert**  
Sattlerstraße 25  
70174 Stuttgart  
→ Telefon 0711 278-22090

**Zentralinstitut  
für Klinische Chemie und  
Laboratoriumsmedizin**  
Katharinenhospital  
Kriegsbergstraße 60  
70174 Stuttgart  
Telefon 0711 278-01

**Ärztlicher Direktor**  
**Prof. Dr. Eberhard Wieland**  
→ Telefon 0711 278-34801

**Apotheke**  
Katharinenhospital  
Hegelstr. 4  
70174 Stuttgart  
Telefon 0711 278-01

**Apothekendirektor**  
**Holger Hennig**  
→ Telefon 0711 278-34601

## Impressum

**Herausgeber**  
Klinikum Stuttgart  
Eigenbetrieb der  
Landeshauptstadt Stuttgart  
Kriegsbergstraße 60  
70174 Stuttgart

**Realisation**  
Amedick & Sommer Klinikmarketing  
Eierstraße 48  
70199 Stuttgart  
www.amedick-sommer.de

**Fotografie**  
Klinikum Stuttgart  
die arge lola  
fotolia

**Zentralinstitut  
für Transfusionsmedizin  
und Blutspendedienst**  
Katharinenhospital  
Keplerstraße 32  
70174 Stuttgart  
Telefon 0711 278-01

**Kommissarische Ärztliche Direktorin**  
**Dr. Beate Luz**  
→ Telefon 0711 278-34701

**Institut für  
Krankenhaushygiene**  
Katharinenhospital  
Kriegsbergstraße 60  
70174 Stuttgart  
Telefon 0711 278-01

**Institutsleiter**  
**Prof. Dr. Matthias Trautmann**  
→ Telefon 0711 278-32801

**Institut für Pathologie**  
Katharinenhospital  
Kriegsbergstraße 60  
70174 Stuttgart  
Telefon 0711 278-01

**Ärztlicher Direktor**  
**Prof. Dr. Alexander Bosse**  
→ Telefon 0711 278-34901

**Institut für  
Klinische Genetik**  
Olgahospital  
Bismarckstraße 3  
70176 Stuttgart  
Telefon 0711 278-04

**Ärztlicher Leiter**  
**Dr. Helmut Heilbronner**  
→ Telefon 0711 278-74001